

Hexe



Kostenlos mitnehmen!

Im Dänemark-Urlaub kam die Erleuchtung: Christian Köhler stiefelte aus der Sauna und wusste plötzlich, dass er seinen Traum verwirklichen und eine »Petworking-Community«, ein Netzwerk für Hundehalter, gründen wird.

Schon immer war der 31jährige Werbekaufmann und Medienbetriebswirt fasziniert von Hunden. »Früher habe ich mir immer meine Freundinnen nach ihren Hunden ausgesucht«, grinst er verschmitzt. Vor zwei Jahren hielt dann »Jule« Einzug – seine treue vierbeinige Lebensgefährtin.

Unterwegs mit der Labrador-Dame fiel ihm auf, wie ange-regt der Kontakt von Hundehaltern untereinander meist ist. »Hier stehen welche zusammen und unterhalten sich über ihre Hunde, dort tauschen andere Erfahrungen mit Tierärzten oder Tierheilpraktikern aus«. Das geht doch auch überregional, dachte Christian Köhler sich.

Mit dem technischen Know-How von Florian Hellberg ging dann alles auf einmal sehr schnell: Die »Stadthunde« tapsten online. »Wir brauchten einen Focus-einfach nur Hunde ist zu umfangreich«, erklärt Christian Köhler. Die Funktion des Hundes in den Städten ist eine ganz besondere, findet er.

Während der Hund in den ländlichen Gebieten oft noch eher als Gebrauchshund eingesetzt wird, übernimmt er in den Ballungsgebieten zunehmen



Virtuelle Hundewelten

Christian Köhler und Florian Hellberg

VON JULIA ELLING

soziale Funktionen. So ist er beispielsweise Bezugstier für Kinder oder ältere Menschen, erleichtert Kontaktaufnahmen und ist damit ein nicht zu unterschätzender Flirtfaktor. In einer Zeit, in der Stadtmenschen sich der Natur immer mehr entfremden, wird der Hund in der Stadt zum Repräsentanten des Natürlichen.

Demzufolge hat die Stadthunde-Community einen Schwerpunkt auf die fünfzehn größten Städte Deutschlands. Auf den Stadtportalen finden sich regio-

nale Infos, beispielsweise zu Hundewiesen oder der sehr unterschiedlichen Rechtsgebung. Ein überregionales Online-Magazin mit Themen rund um Ernährung, Lifestyle und Gesundheit sorgt für Abwechslung und Gesprächsthemen.

Das Herzstück der Community ist aber sicherlich das Forum, in dem man sich angeregt über alle relevanten Themen unterhalten kann. Wichtig ist Christian Köhler, dass bei den Stadthunden der Hund im Mittelpunkt steht. Jeder

Benutzer legt für jeden seiner Hunde ein Profil an, das er mit vielen Angaben konkretisieren und mit Fotos bestücken kann.

Agiert wird immer im Namen des Hundes. Die liebevoll ausgearbeiteten und witzig benannten Features erlauben eine unkomplizierte persönliche Kontaktaufnahme – ganz wie im realen Leben unter Hundehaltern. Wer zum Beispiel einen Neuling begrüßen möchte, kann dies mit der Funktion »Pfötchen

geben« tun, oder ihm direkt ein virtuelles Geschenk in Form von Spielzeug oder Leckerchen hinterlassen. Hunde mit ähnlichen Interessen können »Spielkameraden« werden oder sogar ein »Rudel« gründen.

Fast alle Hundehalter zeigen einen latenten exhibitionistischen Zug, wenn es um ihre Vierbeiner geht – deshalb gibt es bei den Stadthunden auch die Möglichkeit, eine Art Tagebuch zu führen und die anderen User immer auf dem Laufenden zu halten, was bei den eigenen Vierbeinern gerade so los ist.

Man ahnt es bereits: Für viele User ist die Stadthunde-Community bereits fester Bestandteil ihres Alltags. Fürsorglich wird Christian Köhler eine Warnung los: »Vorsicht – einige User haben bereits von suchtähnlichen Symptomen gesprochen!«

Über diese ominösen Symptome können wir uns leider nicht mehr unterhalten – ich muss das Interview rasch beenden, da Mischlingshündin »Barkey« gerade virtuelle Leckerchen an Lizzy und Lupold geschickt hat und wir ihr natürlich Pfötchen geben müssen...



Terminipps für April/Mai 2008

05.04.08
Grevenbroich Seminar: »Einfach spielen! Beschäftigungsmöglichkeiten für jeden Tag ... und für jeden Hund!« (02181) 2135976, info@hundeschule-schnuffelnasen.de
Bochum, bis 6.04. Hütehunde-Seminar, bestfiends-bochum@gmx.de
11.04.08
Düsseldorf Seminar: »Dominanz - Ein Konzept zieht Kreise« (0211) 5449717, anmeldung@tierseminare.de
12.04.08
Schwerte Seminar: »Tellington Touch® - TTouch® für Hunde« (02304) 940321, info@animal-team.de
Dortmund Grundkurs für Zuchtrichter- und Zuchtwart-Anwärter, (0231) 5 65 00-0, info@vdh.de
Dortmund Welpenerziehungskurse (0231) 5 65 00-0, info@vdh.de
Moers Trickdogging Tagesseminar (0284)1698606, info@hunde-spiele.de

13.04.08
Dortmund Junghundkurse (0231) 5 65 00-0, info@vdh.de
14.04.08
Essen Vortragsabend: »Intelligente Beschäftigungsideen für Hunde«, (0208) 6985247, info@viva-canis.de
15.04.08
Bedburg Vortrag: »Erziehung unserer Haushunde – Das Konzept der Profis«, kontakt@dog-fun-center.de
18.04.08
Essen Kurzseminar: »Treibball für Fortgeschrittene« (02 01)55 97 57 3, p.groening@pfotenakademie.de
19.04.08
Gelsenkirchen 1-Tages-Praxis Seminar »Mantrailing für Familienhunde«, (02 01) 55 97 57 3, p.groening@pfotenakademie.de
Schwerte Seminar: »Hund im Bild: Foto-Seminar rund um den Hund« (02304) 940321, info@animal-team.de

Bergisch Gladbach 2-Tages-Seminar: »Treibball« (02204) 506252, mail@rheinische-hundeschule
Bonn Wochenend-Seminar: »T-Touch« (0631)3177645
Dortmund Seminar: »TEAM® – Tellington-Training für Hunde« (0231) 5 65 00-0, info@vdh.de
Bochum Seminar: »Dummy Training« bestfiends-bochum@gmx.de
Düsseldorf Beratung zur Hunde- und welpenerziehung mit Petra Führmann u Iris Franzke (0211) 3881-0
20.04.08
Dortmund Seminar »Einführung in die Naturheilkunde für Hunde« (0231) 5 65 00-0, info@vdh.de
24.04.08
Bedburg Themenabend: »Strafen in der Hundeerziehung – wie und wann und überhaupt!« kontakt@dog-fun-center.de
26.04.08
Schwerte Seminar: »Tellington Touch® – Bodenarbeit für Hunde« (02304) 940321, info@animal-team.de

Moers Tagesseminar »Trickdogging« (0284)1698606, info@hunde-spiele.de
Bad Neuenahr-Ahrweiler Schnupperwochenende »Dogdance« (02646) 914920, Service@cumcure.de
27.04.08
Lünen Praxisseminar: »Aggressionsverhalten« (0173) 2851028, info@mobilehunde.de
01.05.08
Grevenbroich 7-Tage-Hundtraineraus- und Fortbildung 08/09 mit M.Hense, C. Sondermann, B.Laser... Ulrike Lahme
02.05.08
Kreuzau-Leversbach bis 04.05. Kurs: »Tierkommunikation« (06120) 6393, tiereverstehen@hotmail.com
03.05.08
Bochum Kurs: »Fährtenarbeit für Einziger« bestfiends-bochum@gmx.de
10.05.08
Oberhausen Clickerseminar, doggydance@gmx.de
Moers Trickdogging Tagesseminar (0284)1698606, info@hunde-spiele.de

14.05.08
Bochum Vortrag: »Ernährung und Verhalten, wie kann die Ernährung das Verhalten beeinflussen?« bestfiends-bochum@gmx.de
15.05.08
Bedburg Vortrag: »Ein Hund zieht ein – über die Integration des neuen Familienmitglieds« kontakt@dog-fun-center.de
17.05.08
Bergisch Gladbach 2-Tages-Seminar: Fährte & Mantrailing mail@rheinische-hundeschule.de
Bochum Seminar: »Körperarbeit für Hunde« bestfiends-bochum@gmx.de
Overath-Brombach 2-Tages-Seminar: »Spielverhalten als wichtiger Einflussfaktor im Verhalten von Hunden und vom Hund zum Menschen« (02257) 7728, kedvesmomo@t-online.de
18.05.08
Grevenbroich Seminar: »Mut-mach-Training«, info@hundeschule-schnuffelnase

Essen Vortragsabend: »Stress bei Hunden« info@viva-canis.de
24.05.08
Lünen »Anti-Jagd-Training« (0173) 2851028, info@mobilehunde.de
24.05.08
Moers Trickdogging Tagesseminar (0284)1698606, info@hunde-spiele.de
27.05.08
Düsseldorf Seminar: »Raufer / innerartl. Sozialaggression« (0211) 5449717, anmeldung@tierseminare.de
28.05.08
Düsseldorf Seminar: »Angstverhalten« (0211) 5449717, anmeldung@tierseminare.de
29.05.08
Düsseldorf Seminar: »Aggressionsverhalten« (0211) 5449717, anmeldung@tierseminare.de
31.05.08
Bochum Seminar: »Schnuffeln für Einziger« bestfiends-bochum@gmx.de



Porträt: Tierpension Degenhardt (Wermelskirchen)

Hundeurlaub auf dem Land

Beim Auffahren auf den Innenhof der Tierpension Degenhardt überkommt mich eine heiße Welle von Neid: Warum dürfen Hunde hier Urlaub machen, und ich nicht?

Ich wüsste wirklich keinen Hund, der die geradezu lyrische Lage inmitten des einsamen Haarbach-Tals bei Wermelskirchen so wirklich zu schätzen wüsste – oder der einen Sinn für die wunderschön restaurierten Fachwerkbauwerke des historischen bergischen Gehöfts hätte! Natürlich lasse ich mir nichts anmerken, als mich die Hofhunde fröhlich begrüßen. Ebenso fröhlich ist Mareike Degenhardt, staatlich geprüfte Tiertrainerin, Hundezüchterin und Betreiberin der behördlich genehmigten Tierpension – Langeweile kennen sie und ihr Mann, der aus Leidenschaft Schafe züchtet, nicht. Mein Neid nimmt zu, als ich die überaus heimelige Stube mit ihren alten Keramikböden, Öfen und dem alten Dachgebälk betrete. Von

den derzeit fünf Pensionsgästen keine Spur. »Uns ist es wichtig, die Hunde wirklich in die Familie zu integrieren«, erklärt Mareike Degenhardt. »Aber nachdem wir große Verluste unter dem Mobiliar hatten, haben wir das nun doch anders gelöst«, fügt sie schmunzelnd hinzu. Die Lösung ist sauber und ansehnlich: Das ehemalige, riesige Wohnzimmer wurde in mehrere kleinere Räume unterteilt, in denen die Pensionsgäste untergebracht sind. Vom Wohnhaus aus sind die Zimmer in Hör- und Sichtweite. Soweit die Hunde verträglich sind, teilen sie sich je einen Raum – das ist einfach artgerechter als ein Einzelraum. Fenster und Glastüren mit Hundesicherem Schließsystem lassen viel Licht in die Zimmer. Unter den großen, in warmen Farben marmorierten Fliesen befindet sich eine Fußbodenheizung, die Wände sind ein einem (abwasch-

baren) Sonnengelb gestrichen und verbreiten direkt sommerlich gute Laune. Nachts brennt eine Flurlampe, damit die Hunde nicht ganz im Dunkeln sitzen müssen. Mit einem neiderfüllten Blick schiele ich auf den ein-drucksvollen alten Kamin vor den Hunderräumlichkeiten. Auf dem Kaminsims stehen Futterdosen.



»Natürlich kann jeder Hund das gewünschte Futter bekommen«, erklärt Mareike Degenhardt. Beim Füttern werden die Hunde nicht alleine gelassen, um Raufereien zu vermeiden. »Beim Fressen hört

die Freundschaft ja meist auf«. Zwischen halb acht morgens und halb zwölf abends kommen die Hunde vier- bis fünfmal hinaus. Auf über 2,5 Hektar eingezäunter Auslauffläche können sie hier ganz nach Lust und Laune miteinander spielen, im hopeigenen Wald herumrennen, sich im Bachlauf suhlen und das tägliche Spiel- und Animationsprogramm genießen. Je nach Wunsch der Besitzer ist auch eine gezielte Beschäftigung mit Hundesport oder mit individuellem Erziehungsprogramm möglich. In bestimmten Fällen nimmt Mareike Degenhardt auch Problemhunde ins stationäre Intensivtraining. Ihre Erziehung macht aber nur dann Sinn, wenn der Besitzer mit dem Hund auch nach dem Urlaub weiterarbeitet. Am Liebsten ist es Mareike Degenhardt, wenn ihre Kunden sich bereits frühzeitig melden, um mit dem zukünftigen Pensionsgast einmal einen Besuch abzustatten.

So lässt sich schnell klären, ob die Unterbringung den Vorstellungen entspricht; und auch ein genaues Kennenlernen des vierbeinigen Gastes ist möglich. Da die Hunde meist etwa drei Tage brauchen, bis sie sich eingelebt haben, hält Mareike Degenhardt von einem Tagesaufenthalt zum Ausprobieren jedoch nichts. Auf kleine Verschrobenheiten der Pensionsgäste geht man hier gerne ein; insbesondere die individuelle Stressverträglichkeit der Hunde wird immer berücksichtigt. Nur Hunde, die gegenüber Menschen aggressiv sind, lehnen Mareike Degenhardt und ihr Mann kategorisch ab – die Tiere haben engen Familienanschluss und die Degenhardts hängen an ihrer Familie.

Die meisten ihrer Gäste sind Stammkunden. Einige sind berufstätig und haben die Degenhardts als Tagesfamilie für ihre Vierbeiner ausgewählt. Andere bringen ihren Hund immer, wenn sie in ihren Jahresurlaub fahren oder geschäftlich verreisen müssen. Mehr als acht bis zehn Hunde nehmen die Degenhardts aber nicht auf einmal auf. »Die individuelle Betreuung muss schon gewährleistet sein, das ist unser Anspruch.«

Als ich mich schließlich vom Hof im Haarbach-Tal losreißte, beschließe ich grimmig, im nächsten Leben ein Hund zu werden.

Julia Elling

Kontakt:
Tierpension Degenhardt
www.tierpension.de
Telefon (02196) 708881



MOBILE DÜSSELDOGS

Hundephysiotherapie

Britta Hengesbach
Tel. 0211 - 26 100 20
Mobil 0173 - 244 1409
Britta.Hengesbach@gmx.de
www.mobileduesseldogs.de

Kinderbuch-Tipp

Der kleine Hund wird groß

Mira ist ein Golden-Retriever-Mädchen und gerade erst auf die Welt gekommen. Auf den Seiten von »Der kleine Hund wird groß« tapst sie vom Welpenalter nach und nach in die Welt der großen Hunde.

Auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden gibt es viel zu entdecken und zu lernen – sowohl für Mira als auch für die kleinen Leser, die mit Miras Augen die Hundewelt erkunden. Kindern ab drei Jahren wird es mit Mira garantiert nicht langweilig. Auf zahlreichen wunderschönen Fotos können sie Mira und ihre Freunde beobachten. Besonders spannend für die kleinen Leser: Viele Fotos sind hinter Klappen oder Ausklappseiten versteckt. Das fesselt die Aufmerksam-

keit und sorgt für Begeisterung, wenn wieder ein Geheimnis gelüftet wird. Am Ende des Buches gibt es sogar ein Hundequiz: Hinter den Klappen warten die richtigen Antworten auf die kleinen Hundexperten. Ein spannender Spaß für die ganz kleinen Hundefreunde.

»Der kleine Hund wird groß« von Sandra Grimm, ISBN: 3-7707-0509-2, EUR 9,90



Hunde-Haftpflichtversicherung	Zwinger-Haftpflichtversicherung
€ 3 Mio. für Personen- & Sachschäden	€ 2 Mio. für Personen- & Sachschäden
1 Hund mit € 125,- SB € 39,87	bis 4 Hunde mit € 150,- SB € 80,69
2 Hunde mit € 150,- SB € 75,65	bis 4 Hunde ohne SB € 89,65
G&P Versicherungsmakler Tel.: 030 / 34 34 61 61	
Saarwinkler Damm 66, 13627 Berlin www.GUP-Makler.de Fax: 030 / 34 34 61 66	

Reportage: Helfer auf vier Pfoten im Einsatz

Was für ein Kindergarten!



Wen mögt Ihr denn am Liebsten, fragt die ehrenamtliche Hundeführerin Sonja Thelen in die Runde. »Lille!« rufen die einen Kinder begeistert. »Phönix!« jubeln die anderen.

Lille und Phönix, die beiden großen Mischlingshunde, könnten unterschiedlicher kaum sein: Die tiefschwarze Lille hat zwar oft mit dem schlechten Image dunkler Hunde zu kämpfen, überzeugt aber mit ihrem sensiblen Wesen – und ihrem unvergleichlich weichen Fell. Der temperamentvolle Phönix mit dem braunen, kurzen Fell strotzt nur so vor Vitalität. Doch beide haben den gleichen Job: Sie gehören zu den vierbeinigen Hauptakteuren im Projekt »Helfer auf vier Pfoten«, das der Verein für das Deutsche Hundewesen (VDH) in Kooperation mit dem Deutschen Verband der Gebrauchshundesportvereine (DVG) und der Unterstützung des Tiernahrungsherstellers Royal Canin deutschen Schulen und Kindergärten anbietet.

Im Rahmen der »tiergestütz-

ten Pädagogik« besuchen je ein Hundeführer mit einem ausgebildeten Hund sowie ein Moderator die Kinder vier Wochen lang. In dieser Zeit knüpfen die Kinder erste vorsichtige Kontakte zu dem fremden Tier und lernen spielerisch eine Menge über Hunde und den Umgang mit ihnen.

Die ersten Reaktionen sind oft sehr unterschiedlich: Während einige Kinder unbefangen auf den Hund zugehen, sind andere erst einmal gehemmt und beobachten das Geschehen lieber aus der Entfernung. Das ist auch völlig in Ordnung so, niemand wird zum Kontakt mit dem Hund gezwungen. Die vorsichtigeren Kinder werden anderweitig in das Geschehen eingebunden; sie werden beispielsweise mit der wichtigen Aufgabe betraut, Wasser für den überaus durstigen Hund zu holen.

Im Laufe des Projekts hat bislang jedoch jedes ängstliche Kind seine Bedenken verloren und Kindergärten anbietet.

Fall gibt es: Kinder, die in ihrem Überschwang der Gefühle gar nicht von dem pelzigen Freund ablassen können. Hier greifen die Pädagogen und Hundeführer ebenfalls regulierend ein. Mit Spielen, in denen das Kind in die Rolle des Hundes schlüpft, kann nachempfunden werden, wie sich der Vierbeiner bei solch vehementen Liebesbezeugungen fühlt.

Es ist keineswegs übertrieben zu behaupten, dass am Ende eines solchen Projekts eine Reihe echter kleiner Hundexperten um den felligen Lehrer herum steht. Das Risiko, dass einem dieser kleinen Fachleute einmal ein negatives Erlebnis mit einem Hund widerfährt, ist minimal. Immerhin wissen sie, wie man mit einem Hund umgeht.

Doch die Klassenhunde zeigen den Kindern nicht nur, wie man mit einem Hund umgehen sollte. Während hier gespielt, gestaunt und gelernt wird, werden ungeahnte Energien in den kleinen Köpfen frei: mit einer verblü-

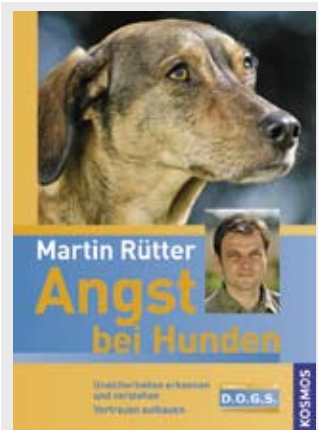
fenden Disziplin, Aufmerksamkeit, Konzentration, Freude und Einigkeit verfolgen die Kinder das Geschehen. Da wird nicht gemäkelt, gemeckert, geärgert, gerangelt oder abgelenkt. Laut lachend oder mit stumm strahlenden Augen wird jede Bewegung des Hundes verfolgt, jede Information in sich aufgesogen, alles getan, um es dem Hund angenehmer zu machen.

Die Lauten geben sich Mühe, leiser zu sein, und das stille Mädchen, das seit Jahren kaum Kontakte zu den anderen Kindern knüpft, geht langsam aus sich heraus.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass allein die Anwesenheit eines Hundes positive Auswirkungen auf Stimmung und Lernbereitschaft hat. Lernbehinderte Kinder machen erstaunliche Fortschritte, wenn sie regelmäßig einem Hund vorlesen: Sie sind motiviert, haben aber keine Angst vor Bewertung. Um diese Chancen der tiergestützten Pädagogik zu nutzen, bedarf es natürlich fachlich geschulter Anleitung und besonders sorgfältig getesteter und ausgebildeter Hunde.

Hierfür stehen VDH und DGV mit ihrem guten Namen: Zu dem Projekt werden nur Hunde zugelassen, die bereits die Begleithundeprüfung haben und schon seit Jahren im Verein bekannt sind. »Man darf aber nie vergessen, dass ein Hund kein Automat ist«, erklärt Willibert Heinrichs, Koordinator des Projektes im Rheinland. Prompt wirft sich Lille auch auf den Rasen auf dem Spielplatz des Kindergartens und wälzt sich ausgiebig, statt, wie geplant, über die Stangen zu hüpfen, die die Kinder für sie halten. Das vielstimmige, helle Kinderlachen und Lilles freudiges Brummeln drücken besser als Worte aus, was hier bei den letzten Begegnungen gewachsen ist: Verständnis.

Julia Elling
Foto: Gabriele Metz



Buchtipps
Angst bei Hunden

Wenn man ein Hund ist, gibt es eine ganze Menge Dinge vor denen man Angst haben kann: Das tösende Staubsauger-Untier, unerklärliches Gewittergrollen und furchteinflößendes Feuerwerks-Böllern stehen ganz oben auf der Liste. Besonders Hunde aus dem Tiererschutz leiden häufig unter den verschiedensten traumatischen Ängsten, deren Ursachen oft auch noch unklar sind.

Wenn man ein Hund ist, kann man froh sein, dass es Martin Rütter gibt. Gemeinsam mit Jeanette Pryzgodna hat der Tierpsychologe und Begründer der D.O.G.S.-Philosophie nun ein umfassendes Buch zum Thema »Angst bei Hunden« verfasst. Der Leser findet hier sowohl fundierte und differenzierte Kenntnisse zum Thema »Angst und Trauma – Ursache und Entstehung«, als auch konkrete Hilfe dabei, wie man die ersten Anzeichen von Angst bei seinem Hund erkennt und richtig handelt.

Anhand zahlreicher Fallbeispiele werden verschiedene Therapiemöglichkeiten von Angsttraumata dargestellt. Das Buch ist nachvollziehbar gegliedert, verständlich und kurzweilig geschrieben, schreckt aber durchaus nicht vor der gründlichen Auseinandersetzung mit theoretischen tierpsychologischen Ansätzen zurück. Schnelle, effektive Lösungen sucht man jedoch vergebens – Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Angsttherapie ist immer eine vertrauensvolle Hund-Mensch-Beziehung.

Rütter ermutigt, die Ängste des Hundes ernst zu nehmen und sich intensiv damit zu befassen, statt sich einfach damit abzufinden. Der Einsatz lohnt sich – ein entspanntes Miteinander von Mensch und Hund bedeutet nicht zuletzt eine höhere Lebensqualität.

»Angst bei Hunden« von Martin Rütter und Jeanette Pryzgodna, Franckh-Kosmos Verlag, 160 Seiten, ISBN 978-3-440-10828-4, 19,95 EUR

Impressum
»Hexe und Co.« ist das monatliche Hundemagazin der Zeitung »Die Pferderegion«, Deutschlands größter regionaler Pferdezeitung. Herausgeber: Büro der Pferderegion, Stefanie Huck & Nils Michael Becker, Lindenstraße 42, 53227 Bonn, Telefon (0228) 4797792, Telefax (0228) 4797793
Projektleitung: Julia Elling, Mühlenteichweg 11, 4721 Kelmis (Belgien), Telefon (0241) 5310211, E-Mail: j.elling@hexeundco.de
Redaktion: Julia Elling (verantwortl.), Stefanie Huck, Nils Michael Becker
Monatliche Druckauflage: Mindestens 20.000 Exemplare. Verteilung: Als Supplement in der »Pferderegion« über rund 1.200 Verteilstellen in Belgien und Westdeutschland.
Anzeigenberatung: Telefon (0228) 4797792
Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH, Meinhofstraße 2, 01129 Dresden, www.dd-v.de
Im Internet: www.hexeundco.de
Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Bilder. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Ihre Ansprechpartnerin für Hexe & Co.

Julia Elling ist Projektleiterin und Chefredakteurin bei »Hexe & Co.« Sie steht Ihnen für alle Fragen rund um das Magazin zur Verfügung.
Telefon (0241) 5310211
j.elling@hexeundco.de

**TROISDORF / MONDORF
SIEGBURG / HENNEF / BONN**

liebevolle Ausbildung und Verhaltenstherapie
www.dogsmile.de
0160 - 91525110 0228 / 945 890 84

Porträt: tier-taxi Schumacher Quietschgelbes Original

Trifft man Wilfried Schumacher unterwegs, fühlt man sich spontan nach New York City versetzt. Keine Frage, die Firmenwagen von Wilfried Schumachers Unternehmen »tier-taxi Schumacher« fallen auf: quietschgelb und mit schwarz-weißer Beschriftung erinnern sie an die berühmten Taxis in der amerikanischen Metropole.

Und tatsächlich kam Wilfried Schumacher die Geschäftsidee bei einer Stippvisite in Big Apple. »Es gab dort Hundeausführdienste, aber bei weitem nicht so professionell, wie ich es mir vorstellte«, erklärt Wilfried Schu-



macher. Professionalität ist das, was das tier-taxi Schumacher auszeichnet – vom umfangreichen

Fuhrpark mit drei Firmenfahrzeugen, einem Hundeanhänger und einem Pferdeanhänger, alles technisch natürlich auf dem neuesten Stand, bis hin zu seiner tadellosen Arbeitskleidung. Dass das tier-taxi schumacher sich auf einem Markt etabliert hat, auf dem sich sonst kein Anbieter lange hält, ja sogar mittlerweile über fünfhundert Stammkunden regelmäßig betreut, führt Wilfried Schumacher auf eine einfache Tatsache zurück: »Ohne absolute Gewissenhaftigkeit geht es nicht«. Das fängt bei den behördlichen Auflagen an: Der gewerbliche Tiertransport darf nur in dafür geeig-

neten Fahrzeugen und in geprüften Transportbehältern ausgeführt werden. Die sorgfältige Säuberung und Desinfektion jedes Transportbehälters nach jeder Nutzung ist für Wilfried Schumacher eine Selbstverständlichkeit, das gilt für die Hundetransportbox genauso wie für den Pferdeanhänger. Dass er mittlerweile nicht nur viele

Tierkliniken, Tierheime und Tierbedarfsketten, sondern auch Behörden zu seinen regelmäßigen Kunden zählt, spricht für sich. Doch nicht nur die einwandfreie Ausstattung und gründliche Hygiene sind maßgeblich.

Denn das tier-taxi schumacher bietet nicht nur alles rund um den Tiertransport an. Tierhalter finden hier auch weitere Unterstützung rund um ihr Haustier: Wer tagsüber keine Möglichkeit hat, mit seinem Hund spazieren zu gehen, bucht einfach den Gassi-Service. In Gruppen oder auf Wunsch auch einzeln fährt Wilfried Schumacher mit sei-

Australian Shepherd Welpen
aus ASCA-Liebhaberzucht in 52428 Jülich abzugeben. Wir legen Wert auf Gesundheit, liebevolle Aufzucht und optimale Prägung. Mehr Infos unter www.indiana-aussies.de, 0174/9033242, IN Hillbilly

nen vierbeinigen Schützlingen zu ausgewählten, hundegerechten Flächen, wo sich die Tiere richtig austoben können. Natürlich lässt er sich vorher vom Besitzer umfassend einweisen, schließlich tickt jeder Hund anders. Wilfried Schumacher nimmt auf jeden einzelnen Hund Rücksicht: »Manche Hunderassen sind zum Beispiel ein bisschen langsamer unterwegs als andere – da an der Leine herum zu ziehen, damit der Hund sich beeilt, ist ein absolutes



Tabu!« Für Urlauber bietet Wilfried Schumacher mit dem Tiersitting eine Alternative zu Tierpensionen an: Er versorgt das Haustier in seiner gewohnten Umgebung – besonders interessant sicherlich für die Halter von Katzen oder Kleintieren. Sogar eine Vogelspinne zählt Wilfried Schumacher zu seinen Urlaubsschützlingen.

Und wenn der traurige Moment im Leben eines jeden Tierhalters gekommen ist, übernimmt er auch die letzte Fahrt zum Tierkrematorium. Nur eines tut Wilfried Schumacher nicht: »Beim Tiersitting lebende Tiere verfüttern – das mache ich nicht,« erklärt er und unterdrückt ein leichtes Schaudern. Alles andere aber macht er: In Notfällen können seine Kunden ihn rund um die Uhr – und das meint Wilfried Schumacher wörtlich – in Anspruch nehmen. Ein an-

strengender Job – aber für Wilfried Schumacher ein Traumjob. »Ich lerne unwahrscheinlich viele interessante Leute kennen, beschäftige mich mit Tieren, die ich von Kindesbeinen an liebe, bin viel draußen an der frischen Luft und erlebe jeden Tag etwas anderes,« erklärt er strahlend. »Langweilig wird es nie!«

Auch sein Privatleben ist von Langeweile weit entfernt: der flitzige Chicco, ein Cotton de Tolair, hält die Familie ganz schön auf Trab, und seit 8 Monaten ist Wilfried Schumacher auch noch stolzer Papa. Er sieht optimistisch in die Zukunft, privat wie geschäftlich. Am 1. April eröffnet seine erste Filiale in Düsseldorf unter der Leitung von Prosper Faulstich. Danach werden sich, so hofft Wilfried Schumacher, auch in anderen Deutschen Städten noch Franchisenehmer melden, die mit seiner professionellen Unterstützung eine eigene Existenz aufbauen wollen.

Tier-taxi Schumacher (Mönchengladbach): (02164) 2640
Tier-taxi Schumacher (Düsseldorf): (02104) 1428829
Im Internet: www.tier-taxi-schumacher.de

Der Hunde-Witz
Zwei sehr unterschiedliche Tiere begegnen sich. „Hallo,“ sagt das eine Tier höflich. „Ich bin ein Wolfshund: Meine Mutter war ein Wolf und mein Vater ein Hund.“ Zögernd antwortet das andere Tier: „Also...ich bin ein Ameisenbär...“

Lizzy & Lupold

KINDERERECKE!

Frollein Lizzy: Briefe an die Leser

Hi Kinder!
Im Cartoon hat mich Lupold ja ganz schön veräppelt! Habt Ihr auch schon jemanden in den April geschickt? Oder vielleicht seid Ihr sogar von jemandem in den April geschickt worden? Ich kann Euch sagen, es hat ganz schön gedauert, bis ich Lupold wieder geglaubt habe! Ich bin ja generell ein sehr skeptischer Hund. Ich will immer genau wissen, ob der andere es wirklich ernst meint. Auch bei meinem Frauchen. Wenn sie zum Beispiel „Platz!“ sagt, schaue ich sie erst ganz eindringlich und prüfend an, um festzustellen, ob sie mich nicht veräppelt. Soll ich mich wirklich hier und jetzt hinlegen, frage ich dann mit diesem stummen Blick:



Hier, wo es nass und glitschig ist? Frauchens Blick ist genauso stechend wie meiner. Aber so schnell glaube ich ihr nicht. Meint sie wirklich mich, niemand anderen? Ganz sicher? Mit schmalen Augen fixieren wir uns. In dem Moment, wo es mordlustig in Frauchens Augen aufblitzt, weiß ich – sie veräppelt mich nicht. Dann lege ich mich hin. (Nicht zu schnell natürlich.) Viele Menschen wissen ja nicht, was sie wollen – heute wird man auf dem Sofa mit Keksen vollgestopft, morgen bekommen sie einen Herzkasperl, nur weil man auf das Sofa geschickt hat. Wer soll da mitkommen? Nein, uns Hunden sind Menschen lieber, auf die man sich verlassen kann. Das heißt ja nicht, dass wir keinen Humor haben! Nächstes Jahr am 1. April kann sich Lupold auf was gefasst machen – dann schmiere ich seine Hundebürste mit Sekundenkleber ein, aber psssst! Das meint, Eure Lizzy

